

MITTEILUNGSBLATT

Gemeinde Schernfeld



Mitglied der VG Eichstätt · Gundekarstraße 7a · 85072 Eichstätt · Telefon 08421/9740-0

Ausgabe 64

Schernfeld, im Dezember 2023

Wir wünschen allen frohe Weihnachten
und ein gesundes, glückliches Neues Jahr



Liebe Bürgerinnen und Bürger,



wieder einmal geht ein sehr ereignisreiches Jahr zu Ende. Auch das Jahr 2023 ist geprägt vom Krieg in der Ukraine, vom wiederum eskalierten Nahostkonflikt, von der Sorge um unser Klima und auch von der Sorge um unseren Wohlstand und unsere Zukunft. Trotz dieser vielen Herausforderungen sollten wir alle unsere Hoffnung nicht verlieren. Wir alle haben sehr viele gute Gründe, zufrieden und positiv gestimmt jeden Tag neu zu erleben. Wir leben verglichen mit den meisten Ländern und Regionen auf unserer Welt in hohem Wohlstand. Es herrscht Friede. Es herrschen geordnete öffentliche Verhältnisse. Wir leben in einem Rechtsstaat und haben große Freiheitsrechte.

Gerade an Weihnachten ist die richtige Zeit, auch aus den alltäglichen Dingen Kraft und Zuversicht zu schöpfen: bei einem Essen mit der Familie oder Freunden, bei einem Spaziergang in unserer schönen Heimat oder beim Besuch eines Weihnachtsmarkts oder eines Weihnachtskonzerts. Es gibt viele Gelegenheiten, Gemeinschaft zu erleben. Nutzen Sie diese!

Unsere Gemeinde hat sich auch im Jahr 2023 wieder gut weiterentwickelt. Im Sommer konnten wir die Einweihung des Kindergartens in Rupertsbuch feiern, im Schernfelder Kindergarten wird der Erweiterungsbau seit September von der zusätzlichen Gruppe bereits genutzt und auch das erweiterte Gewerbegebiet in der Wegscheid macht große Fortschritte und ist nahezu vollständig erschlossen. Die Sanierung der Verbindungsstraße Sappendorf zur Staatsstraße ist weit fortgeschritten und wird nach dem Winter fertig gestellt.

An der Grundschule wurde zum neuen Schuljahr die bisherige Mittagsbetreuung durch eine offene Ganztagschule (OGTS) abgelöst. Diese betreibt unser Kooperationspartner Kolping in enger Abstimmung mit der Schule. Ein großer Pluspunkt ist, dass wir jetzt auch ein Mittagessen in der Schule anbieten können, was von vielen Kindern auch gerne genutzt wird.

Ein großer Schritt wurde auch im öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) in diesem Jahre gemacht. Seit August besteht die Möglichkeit den VGI-Flexibus zu nutzen und im Stundentakt in den Gemeinden Schernfeld, Dollnstein und Mörsenheim sowie zum Stadtbahnhof Eichstätt unterwegs zu sein. Das Angebot wird sehr gut angenommen.

Bedanken möchte ich mich bei allen, die auch in diesem Jahr wieder zu einem gelungenen und guten Miteinander in unserer Gemeinde beigetragen haben: sei es im Verein, bei der Feuerwehr oder anderen Hilfsorganisationen, als mündiger Bürger, der ohne große Worte unterstützt und zupackt, als Helfer bei einer Veranstaltung, als politisch Verantwortlicher in Gremien oder Parteien. Besonders bedanken möchte ich mich bei allen Mitarbeitern in den Kindergärten, Kinderkrippe, den Schulen, in der Verwaltung, beim Wasserzweckverband und im Bauhof. Sie haben es auch heuer wieder geschafft, unsere Einrichtungen ohne größere Störungen am Laufen zu halten und uns allen die wichtige und oftmals als selbstverständlich betrachtete Grundversorgung zu bieten.

Ihnen allen wünsche ich eine erholsame Weihnachtszeit.

Genießen Sie ein paar ruhige Tage im engen Familien- oder Freundeskreis.

Weihnachten bringt uns Hoffnung und Zuversicht!

Nehmen Sie beides mit ins kommende Jahr 2024!

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Stefan Bauer'. The signature is fluid and cursive.

Stefan Bauer, Erster Bürgermeister

Aus dem Rathaus

Bekanntmachung des Termins zur Untersuchung (TÜV) für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen

Die Hauptuntersuchung gemäß § 29 StVZO für land- und forstwirtschaftliche Zugmaschinen durch den TÜV in der Gemeinde Schernfeld wird am **Freitag, den 19. Januar 2024, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.00 Uhr im Gasthaus „Schernfelder Hof“ in Schernfeld, Eichstätter Straße 20,** durchgeführt.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten daher alle Besitzer land- und forstwirtschaftlicher Zugmaschinen bei Bedarf zu obigem Termin zu erscheinen.

Anmeldung Kindergärten Rupertsbuch und Schernfeld

Die Eltern haben die Möglichkeit ihre Kinder an folgenden Tagen in den betreffenden Kindergärten St. Anna Rupertsbuch und St. Pius Schernfeld anzumelden:

Montag, 29. Januar und Dienstag, 30. Januar 2024 in der Zeit von 14.00–15.30 Uhr.

Den Kindergarten besuchen können Kinder ab 2,5 Jahren.

Die Anmeldung für die Kinderkrippe findet zeitgleich im Kindergarten St. Pius statt, aufgenommen werden können Kinder ab 12 Monaten bis maximal 2 Jahren.

Die Anmeldung für die Schernfelder Waldwichtel erfolgt jederzeit über die Homepage: www.schernfelder-waldwichtel.de

Infos von den Pfarreien Rupertsbuch, Schernfeld, Schönfeld

Den „aktuellen Pfarrboten“ mit den Gottesdiensten, Infos der drei Pfarreien und dem „geistlichen Wort“ unseres Pfarrers Franz Remberger können Sie in der Homepage „Pfarrverband Rupertsbuch, Schernfeld, Schönfeld“ aufrufen.

Die Sonntags- und Feiertagsgottesdienste sind meist am Samstag, 18.30 Uhr (Sommerzeit: 19.00 Uhr) und am Sonntag, um 9.30 Uhr im Wechsel zwischen den Pfarreien.

Telefonisch können Sie das Pfarrbüro in Rupertsbuch mit der Nummer 08421/7611 und das Büro in Schernfeld mit der 08422/767 erreichen.

Winterdienst der Gemeinde

Die Gemeinde ist bemüht, den Winterdienst zur Zufriedenheit Aller durchzuführen. Die größte Schwierigkeit besteht für uns darin, dass parkende Fahrzeuge auf Fahrbahnen und Gehwegen die Räumfahrzeuge behindern. Versuchen Sie bitte – im Interesse Aller – Ihre Pkws auf Privatgrund oder anderweitigen Parkplätzen abzustellen. Unser Winterdienst ist angewiesen, beim Räum- und Streudienst kein unnötiges Unfallrisiko einzugehen und Straßenteile auszulassen, bei denen die Durchfahrt durch parkende Fahrzeuge erheblich behindert und erschwert wird.

Bitte bedenken Sie auch, dass bei Schneefall und Eisglätte zuerst die Hauptverkehrsstraßen, Gemeindeverbindungsstraßen und Buslinien geräumt und gestreut werden müssen. Erst danach können die Neben- und Wohnstraßen bedient werden.

Räumpflicht auf Gehwegen

Der Räumpflicht ist an Werktagen bis 7.00 Uhr und an Sonn- und Feiertagen bis 8.00 Uhr nachzukommen. Es ist mit Salz oder anderen geeigneten Materialien, jedoch nicht mit ätzenden Stoffen, zu streuen. Diese Maßnahmen sind bis 20.00 Uhr so oft zu wiederholen, wie es zur Verhütung von Gefahren erforderlich ist.

Der geräumte Schnee oder die Eis Reste sind neben der Gehbahn so zu lagern, dass der Verkehr nicht gefährdet oder erschwert wird. Ist kein Gehweg angelegt, so sind die aufgeführten Räum- und Streumaßnahmen in ausreichender Breite am Fahrbahnrand vorzunehmen. Dies gilt auch für Verbindungswege. Die Verpflichtung besteht auch weiter, wenn derartige Wege von der Gemeinde im Laufe des Tages „nachgeräumt“ werden. Bitte achten Sie auch darauf, dass gerade in den Wintermonaten, die bereits durch Schneemassen verengten Gehwege an den Müllabfuhrterminen nicht weiter durch Mülltonnen verengt werden. Stellen Sie bitte die Tonnen im Grundstücksbereich bereit, damit der Gehweg noch benutzbar bleibt.

Voraussichtliche Termine Gemeinderatsitzungen 2024

Montag, 22.01.2024	Montag, 16.09.2024
Montag, 19.02.2024	Montag, 14.10.2024
Montag, 18.03.2024	Montag, 18.11.2024
Montag, 15.04.2024	Montag, 16.12.2024
Montag, 13.05.2024	
Montag, 17.06.2024	
Montag, 22.07.2024	



Wie bereits in den vergangenen Jahren konnten bei der Verwaltungsgemeinschaft Eichstätt Anfang September wieder zwei neue Auszubildende zur Verwaltungsfachangestellten, einer dreijährigen Ausbildung für Kommunalverwaltungen, begrüßt werden. Auf dem Bild von links nach rechts: Bürgermeister Wolfgang Wechsler, Gemeinschaftsvorsitzender und Bürgermeister Roland Schermer, Auszubildende Katharina Abels, Auszubildende Sophia Vinkovic, Bürgermeister Stefan Bauer, Geschäftsleitende Beamtin Angelika Groner.

PRESSEMITTEILUNG DES LANDRATSAMTES EICHSTÄTT

Bauantrag wird digital

Landratsamt Eichstätt erweitert ab Dezember sein digitales Verwaltungsangebot

Ab 1. Dezember 2023 können Planerinnen und Planer, die für Bauwillige Pläne ausfertigen, beim Landratsamt Eichstätt Bauanträge auch digital einreichen. Damit erweitert das Landratsamt Eichstätt sein Angebot der digitalen Verwaltungsleistungen.

Online-Assistenten helfen den Nutzern beim digitalen Ausfüllen. Das Programm weist zudem darauf hin, welche Bauvorlagen eingereicht werden müssen. Damit sind die Bauanträge vollständiger und können schneller bearbeitet werden. Außerdem können Planende den Antrag direkt digital aus ihrem Arbeitsprogramm hochladen. Der Hauptassistent für den eigent-

lichen Bauantrag wird ergänzt von weiteren digitalen Formularen – zum Beispiel für Baubeginns- oder Nutzungsaufnahmeanzeigen, Beseitigungsanzeigen und Verlängerungsanträgen.

Aktuelle Informationen rund um den digitalen Bauantrag, sowie ab Dezember der digitale Bauantrag, der über das BayernPortal abgewickelt wird, sind über die Homepage des Landratsamts (www.landkreis-eichstaett.de) im Themenbereich Bau- und Wohnungswesen abrufbar. Für Rückfragen sind die zuständigen Mitarbeiter des Landratsamts unter digitalbauamt@lra-ei.bayern.de erreichbar.

Wichtige Verfahrensänderung ab dem 1. Dezember 2023

Bislang wurden die Anträge wie Bauanträge, Vorbescheids- und Abgrabungsanträge bei der Gemeinde eingereicht. Nach dem gemeindlichen Einvernehmen wurden die Anträge an die Bauaufsichtsbehörde weitergeleitet. Dieser Verfahrensweg hat sich im Hinblick auf das digitale Verfahren geändert. Die Gemeinden bleiben aber weiterhin wichtiger Teil des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens. Papiergebundene Anträge sind künftig aber grundsätzlich nicht mehr über die Gemeinden, sondern je nach Ort des Vorhabens nur noch direkt in den Bauverwaltungen beim Landratsamt in Eichstätt oder Lenting einzureichen. Eine Ausnahme gilt allerdings bei Papieranträgen, die im alleinigen Zuständigkeitsbereich der Gemeinde liegen, so etwa bei Genehmigungsfreistellungsver-

fahren, Anträgen auf jeweils isolierte Ausnahme oder Befreiung vom Bebauungsplan sowie auf isolierte Abweichung von örtlichen Bauvorschriften und Vorlage von Unterlagen zur genehmigungsfreien Abgrabung. Diese Anträge sind nach wie vor bei der Gemeinde einzureichen und werden auch dort abschließend bearbeitet. Fehlgeleitete Papieranträge leitet das Landratsamt ungeprüft umgehend direkt an die Gemeinden weiter.

Umfangreiche Informationen zum Digitalen Bauantrag, sowie eine Übersicht zu den Zuständigkeitsänderungen zwischen der unteren Bauaufsichtsbehörde und den Gemeinden sind auch unter www.digitalerbauantrag.bayern.de veröffentlicht. (lkr)

Leistungsprüfungen der Freiwillige Feuerwehren



Freiwillige Feuerwehr Schernfeld

Das Leistungsabzeichen „technische Hilfeleistung“ der verschiedenen Stufen, legten erfolgreich die Kameradinnen und Kameraden der FF Schernfeld ab.

Unter den Augen der Schiedsrichter KBM Schuster, KBM Husterer und KBM Hanrieder absolvierten zu ersten Mal die Stufe Bronze Lukas Ruthingsdorfer, Daniel Osiander, Sebastian Neumayer, Manuel Schuster. Die Stufe Silber Daniel Behrend, Jonas Schuster. Die Stufe Gold Lukas Deiß und Maria Saalbeck. Die Stufe Gold-Blau, Peter Neumeyer, Jana Ruthingsdorfer, Thomas Kirschner, Maximilian Beck und die Stufe Gold-Grün Thomas Köstler und Halbmeier Albert jun. Die höchste Stufe Gold-Rot legten Veronika Volnhals, Florian Müller und Martin Kammerbauer ab. Es gratulierten der 1. Bürgermeister Stefan Bauer, 1. Kommandant Martin Schlögl und die anwesenden Gemeinderäte.

Freiwillige Feuerwehr Workerszell

Neun Jugendliche bestanden nach theoretischen und praktischen Übungen mit Bravour die bayerische Jugendleistungsprüfung. Die Teilnehmer waren: Benedikt Biehler, Helena Bock, Jamie Eberle, Jonas Heieis, Julian Kastner, Patrick Kastner, Tim Maurer, Valentin Neumeyer, Sarah Wachsländer.

Löschgruppe: Stufe 1: Julia Kahl, Theo Spreng, Johannes Schuller, Linda Maurer, Franziska Bittl, Emely Gühne, Magdalena Biehler, Melissa Colditz, Michael Breitenhuber, Maria Bittl, Johanna Hüttinger, Tamara Färber, Lukas Heieis, Matthias Lang, Gabriel Neumeyer. Stufe 2: Anna Mayer. Stufe 3: Stefanie Neumeyer, Dominik Kahl, Jakob Lang, Lukas Dirmeier, Dominik Bittl und Marie Dirmeier. Stufe 5: Christian Wolf.





Freiwillige Feuerwehr Sappendorf

Leistungsprüfung Wasser runde mit 2 Gruppen in Sappendorf abgelegt, 11-mal wurde dafür geübt, beide Gruppen haben mit Bravour bestanden.

Teilnehmer: Stufe 1 Bronze: Dirsch Lukas, Vincent Beer. Stufe 2 Silber: Vetter Raphael, Mühlbauer Lena, Kirschner Niklas, Wittmann Christian. Stufe 3 Gold: Mühlbauer Florian, Vetter Benedikt, Eugen Sperling, Pfahler Alexander. Stufe 5 Gold-Grün: Wittmann Peter. Stufe 6 Gold-Rot: Konrad Beyerle.

Besonderer Dank gilt der Kreisbrandinspektion Eichstätt welche die Leistungsprüfung abgenommen hat.

Kreisbrandmeister sowie Bürgermeister betonten in Ihrer Dankesrede die Übungsbereitschaft sowie den Zusammenhalt in der Feuerwehr Sappendorf, um bestens für den Einsatz vorbereitet zu sein. Lob wurde ausgesprochen an die Ausbilder.

Freiwillige Feuerwehr Schöndorf

Am 16. September bestanden 13 Feuerwehrmänner und -frauen der Freiwilligen Feuerwehr Schöndorf die Prüfung zum Erwerb von Leistungsabzeichen. Die Gruppenführer Tobias Bittl und Andreas Kriegelmeier hatten im Vorfeld mit den Prüflingen ausführlich trainiert und sorgten somit für eine optimale Vorbereitung.

Unter den Augen von Bürgermeister Stefan Bauer und Gemeinderat Franz Bayer wurden die Teilnehmer in zwei Durchgängen von Kreisbrandinspektor Erwin Meilinger, Kreisbrandmeister Uwe Schuster und Schiedsrichter Michael Matusch geprüft. Mit Lob für die gute Durchführung und Vorbereitung aller Aufgaben gratulierten sie allen Teilnehmern zum Bestehen der Prüfung und ihren neuen Leistungsabzeichen.

Teilgenommen haben Theresa Bittl (Stufe 2, Silber), Stephanie Bittl (Stufe 3, Gold), Simon Böhm, Marcel Pfaller und Nico Pfaller (Stufe 4, Gold-Blau), Tobias Bittl und Michael Osiander (Stufe 5, Gold-Grün), Andreas Bittl, Markus Bittl, Felix Heil, Andre Hofer, Andreas Kriegelmeier und Markus Schimmer (Stufe 6, Gold-Rot).



Neuigkeit aus der LAG Altmühl-Donau

Die Lokale Aktionsgruppe [LAG] Altmühl-Donau gibt den **Startschuss für ihre zweite LEADER-Förderperiode von 2023 bis 2027**. Im Mai dieses Jahres erhielt die LAG die offizielle Anerkennung als LEADER-Region vom Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (StMELF). In den kommenden Jahren steht der LAG ein Budget von etwa **1,8 Millionen Euro** zur Verfügung, das dazu verwendet wird, Projekte im ländlichen Raum zu unterstützen.

Neben dem Start der neuen Förderperiode standen in der diesjährigen Mitgliederversammlung am 11. Oktober 2023 auch die Neuwahl der Vorstandschaft und die Neubestellung des Entscheidungsgremiums an. Die beiden langjährigen Vorsitzenden, Andreas Birzer (Adelschlag) und sein Stellvertreter Richard Mittl (Mörnsheim), traten nach neun Jahren im Amt nicht erneut zur Wahl an. Susanne Unger würdigte gemeinsam mit der ehemaligen LAG-Managerin Lena Deffner, die als Überraschungsgast an der Versammlung teilnahm, die hervorragende Zusammenarbeit und das hohe Engagement der beiden ausscheidenden Vorsitzenden. Die Neuwahlen ergaben, dass Benedikt Bauer (Buxheim) einstimmig zum ersten Vorsitzenden gewählt wurde, während Maria Weber (Stammham) zur stellvertretenden Vorsitzenden ernannt wurde. Robert Husterer (Wellheim) bleibt Kassier, und als Beisitzer wurden Josef Grienberger (Eichstätt), Andrea Mickel (Gaimersheim) und Stefan Bauer (Schernfeld) gewählt. Die Funktion der Kassenprüfer haben auch in Zukunft Roland Sammüller (Hitzhofen) und Rainer Stingl (Großmehring) inne.

Dem Entscheidungsgremium stehen erfreulicherweise alle bisherigen Mitglieder weiterhin zur Verfügung. Lediglich neu vorgeschlagen wurde der Kreisjugendring Eichstätt anstelle von Peter Kracklauer (Geschäftsführer KJR Ei). Das Entscheidungsgremium wurde daraufhin bestehend aus sieben öffentlichen Vertretern, sechs Personen in der Interessengruppe „Wirtschaft“ und fünf Mitgliedern für die Interessengruppe „Daseinsvorsorge“ auf die Dauer von drei Jahren neu bestellt.

Nach einer etwa einjährigen Förderpause wurde im August die neue Förderrichtlinie veröffentlicht, was den Startschuss für die neue LEADER-Förderperiode bedeutete. Dabei bleiben die bewährten Fördersätze aus der vorherigen Förderperiode unverändert: 50 % für Einzelprojekte, 60 % für Kooperationsprojekte und 30 % für produktive Projekte. Neu sind die Zuschussgrenzen, wobei die Bagatellgrenze für Projekte auf mindestens 7.000 Euro und die Obergrenze auf maximal 250.000 Euro angehoben wurde. Das Budget für den Kleinprojektfond „Unterstützung Bürgerengagement“ wurde von 40.000 Euro auf 50.000 Euro erhöht, welches als einmaliges Projektbudget für die gesamte Förderperiode zur Verfügung steht. Das Verfahren zur Antragstellung und Abrechnung ähnelt im Wesentlichen dem der vorherigen Förderperiode.

Weitere Neuerungen umfassen:

- Digitale Antragstellung über die Plattform iBALIS
- Zweckbindungsfrist für alle Projekte ab Auszahlungsbescheid 5 Jahre
- Teilförderung von Ersatzbeschaffungen und gebrauchten Gegenständen
- Keine Teilzahlungsanträge mehr möglich, allerdings ist ein Antrag auf Vorschuss der Fördersumme von max. 50 % optional

Wenn Sie eine Projektidee haben, können Sie sich gerne unter 08421 9365580 an die LAG-Managerin Susanne Unger wenden oder unsere neue Geschäftsstelle in der Pfahlstraße 12 in Eichstätt besuchen. Um einen Überblick über die Tätigkeiten und Projekte der Lokalen Aktionsgruppe zu erhalten, empfehlen wir außerdem einen Blick auf unsere LAG-Website unter www.lag-altmuehl-donau.de.



Die LAG Altmühl-Donau wird gefördert durch das Bayerische Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten und den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER).



Die Vorschulkinder des Schernfelder Kindergartens haben zum Thema „Brandschutzerziehung“ die Feuerwehr besucht. Dabei konnten sie sich das Feuerwehrauto, dessen Beladung und das Feuerwehrhaus ausgiebig anschauen. Markus Bittl und Steve Müller beantworteten die vielen Fragen der wissbegierigen Kinder. Ganz gut hörten die Kids zu, als die Feuerwehrmänner ihnen erklärten, wie sie sich bei einem Brand und bei Gewitter verhalten sollten. Im Anschluss durften alle Kinder selbst Feuerwehrfrau und -mann spielen und mit einem Hohlstrahlrohr Wasser spritzen. Dies war eine willkommene Abkühlung bei den sommerlichen Temperaturen. Zum Abschluss drehten alle mit dem Feuerwehrauto noch einige Runden durch Schernfeld.

Die Kinder des Kindergarten St. Anna in Rupertsbuch feierten in der Pfarrkirche eine Andacht zu Ehren des Heiligen St. Martin. Die Vorschulkinder spielten die Martinslegende im Schattenspiel begleitet von vielen Instrumenten. Dazu sangen alle das Lied „Als Martin ein Soldat noch war, da ritt er durch das Land, ...“ Auch das Sprechen der Fürbitten und einen schönen Laternentanz übernahmen die Vorschulkinder bei der Andacht. Anschließend zogen die Kinder mit ihren Laternen zum Feuerwehrhaus, wo uns die Mutter-Kind-Gruppe mit leckerem Essen, Glühwein und Kinderpunsch erwartete.





Kirchweih Sappendorf

Die Tradition, Kerwa zu feiern, ist ein fester Bestandteil der dörflichen Lebensart in dem Juradorf Sappendorf. Das ganze Dorf ist auf den Beinen, ob beim Tanz, beim Umzug und schließlich beim Tanz der Kerwapaare am Baum und beim Gstanzlsinga.

Schon beim Aufstellen des mit Kränzen geschmückten Baumes halfen die Männer samt den Jugendlichen kräftig mit. Stolz und Ehre gehören dazu, dass der Baum möglichst hoch ist. Der heurige hat eine stattliche Höhe von 36 Metern.

Die Sappendorfer hatten zum ersten Mal für Kerwa ein Festzelt aufgebaut. Dieses war bei Tanz am Samstagabend gesteckt voll und die Stimmung hervorragend. Die Kapelle „Mia 4e zu 5.“ spielte gut auf.

Gutes, deftiges Essen gehört seit alters zu Kirchweih. Mit einem Weißwurstfrühstück im Zelt begann der Sonntag. Am Mittag gab es schmackhaftes Lamm, Ente, Surhaxn und Sauerbraten.

Dann am Nachmittag der lustige Kerwaumzug mit Blasmusik durchs Dorf. Er wurde von der Birkhofer Blaskapelle und den Kerwapaaren angeführt. Es folgte die gesamte Kerwagesellschaft und eine Menge Leute, die sich vom Festzelt weg in den Zug einreihen und so eine lange Kolonne bildeten. Die Kerwapaare waren Lena Meier, Sophie Bittl, Isabel Bauer, Andreas Meyer, Marco Burghardt und Vincent Beer.



Mit Spannung warteten die Leute am Baum. Dort drehen die Kirchweimadln und -burschen ihre Runden – wie es sich traditionell in Bayern gehört, natürlich in Dirndl und Lederhose. Dabei sangen die Burschen die Gstanzln voller Humor und Witz. Wen nehmen sie wohl heuer auf die Schippe?

Um Weihnachten rum, Duad ned vü passiern, Höchstens foahrt da Buckbauer, Mitm Mähdrescher spaziern. – Des neie Ortstaferl, Habn d Lehrling aufstöt, Die hom se bei de Kilometer sauba verzöht. – Des Singa is aus, Uns fällt nix mehr ei, Etz diads in unsre Hiat, A boa Hunderter nei.

Am Abend ging's im Zelt weiter mit den Schnaderhüpferln, der typischen Form des gesellschaftlichen Beisammenseins. Dem Gesang der Kerwaburschen sangen Leute aus dem Publikum dagegen.

Kirchweih Schönfeld

Das Gemeinschaftshaus war am vergangenen Wochenende wieder Stätte der Begegnung für Jung und Junggebliebene. Im liebevoll und zur Kirchweih sehr passend dekorierten Saal fanden sich am Freitagabend die Schönfelder Mannsbilder zum gemeinsamen Liederabend ein. Hier wurde altes Liedgut zum Besten gegeben. Zur gleichen Zeit genoss die Dorfjugend einen warmen Spätsommerabend, am Lagerfeuer, der „Kerwasau“. Die Buben und Mädchen hatten den Abend schon seit langem vorbereitet, denn das Holz für das Lagerfeuer musste in den Wochen vor der Kirchweih zusammengetragen werden.

Beim Fußballspiel, bei dem sich am Samstagnachmittag die Verheirateten und Ledigen begegneten, hatten die Spieler weniger Glück mit dem Wetter. Die Spieler hatten nicht nur mit dem Gegner, sondern

auch mit Dauerregen zu kämpfen. Dieses Jahr konnten die Verheirateten mit einem überragenden Sieg von 6:2 Toren für sich entscheiden. Zum Kirchweih-tanz am Samstagabend war der Saal erneut gerammelt voll. Besucher kamen aus Nah und Fern, also so quasi aus aller Welt. Aus Mexiko, Brasilien, Spanien und Wolfratshausen, und gefeiert wurde mit der Band „Paradise“ bis zum Morgengrauen. Die Stimmung war riesig und zur „Herz Schmerz Polka“, dem Lied der Schönfelder, stand natürlich alles auf Stühlen und Bänken. Am Sonntag marschierten dann die Burschen, allen voran die diesjährigen Kirchweihbu-am Simon Böhm und Florian Zinsmeister, unter musikalischer Begleitung der „Andern“ durch das Dorf und holten, nach alter Tradition, die Mädchen von ihren Häusern ab.



Kirchweih Schernfeld

„Die Zeiten, sie kehren nicht wieder“ – mit Musik und Tanz feierten die Schernfelder ihre 5. Jahreszeit. Der Schernfelder Walzer erfüllte den Kirchplatz beim fröhlichen Gstanzlsingen am stattlichen Kerwabaum, wo die Ernsgadener Blaskapelle aufspielte und 15 junge Paare ihre Runden drehten. Die gesamte Kerwa-Gesellschaft versammelte sich nach dem Aussingen am Sonntagnachmittag beim Reichertenwirt, die Wetterkapriolen hätten dem traditionellen Treiben beinahe einen Streich gespielt. Umso ausgelassener war die Stimmung als sich nach einem Regenschauer bei strahlendem Sonnenschein viele Gäste aus dem Dorf und von außerhalb um die mächtige Fichte versammelten und sich hinter dem Kirchturm im Dreivierteltakt warm schunkelten.



Nach dem langen Marsch durch das Dorf freuten sich allesamt schon auf eine gute Maß, Kaffee und Kuchen und Bratwürsten mit Kraut oder „Gehäckbrot“, was reichlich aufgetischt war. Abschließend wurden am Sonntagabend die Kirchweihbuam für das nächste Jahr vorgestellt. Elias Brandl und Andreas Meier mussten auf einem Holzscheidt knien und um ihr Amt bitten. Am Kirchweihmontag gestaltete der Arbeitskreis „Geschichte und Soziales“ einen gemütlichen Nachmittag zum Kirchweihausklang. So war im „Dorfcafé“ neben musikalischer Unterhaltung ein „griabiger Kaffeeratsch“, mit Brotzeit und Kinderschminken für die kleinen Schönfelder, geboten.



Sommerempfang der Gemeinde Schernfeld

Beim Sommerempfang würdigte die Gemeinde Schernfeld die „herausragenden sportlichen Erfolge“ und die „herausragenden ehrenamtlichen Tätigkeiten“ der Mitbürger. Gleichzeitig dankte Bürgermeister Stefan Bauer allen, die für die Gemeinde in irgendeiner Funktion tätig sind.

„Das Ehrenamt ist das Rückgrat unserer Gemeinschaft. Ihr liebe Ehrenamtliche seid das Herz und die Seele unserer Gemeinde. Jeden Tag widmet Ihr eure Zeit und Energie dem Wohl anderer Menschen.“ Dies sagte der Bürgermeister zu Beginn seiner Dankesrede. Die Ehrenamtlichen förderten nach den Worten von Bauer den Gemeinschaftssinn und sorgten dafür, dass Leben bei uns sei. Das alles sei ein unschätzbare Beitrag für das Zusammenleben.

An diesem Abend wurden auch diejenigen Gemeindeglieder geehrt, die im Sport herausragende Erfolge erzielt hatten. Stefan Bauer: „Eure sportlichen Leistungen machen die Gemeinde stolz und sie sind Inspiration für andere und vor allem für die junge Generation.“ Die Erfolge erinnerten daran, dass Durchhaltevermögen, Leidenschaft und Teamgeist Berge versetzen können. Der Festakt, wie es Bauer formulierte, solle sichtbar zu Ausdruck bringen, dass dieser Einsatz und dieses Engagement, ob im Sport oder im Ehrenamt, keine Selbstverständlichkeiten seien.

Erstmals wurden zum Gemeindeempfang auch alle Feuerwehrleute eingeladen, die ein 25- oder 40-jähriges Dienstjubiläum erreicht haben. Damit drückt die Gemeinde die besondere Wertschätzung des Feuer-

wehrendienstes aus. Bürgermeister Bauer bedankte sich an diesem Abend auch bei den Damen der bisherigen Mittagsbetreuung der Grundschule. Diese haben seit 25 Jahren den Eltern eine große Sorge bei der Betreuung genommen und eine Einrichtung geschaffen, die vor allem bei den Kindern sehr gerne genutzt wird. Ab kommenden Schuljahr wird diese in eine offene Ganztagschule überführt.

Die Schdoizwiggga Musi begleitete den Festakt musikalisch. Nachdem die Ehrenamtlichen und die Sportler einzeln für ihre Leistungen gewürdigt wurden, spielte die Kapelle die Bayern- und Deutschlandhymne.

Die geehrten Ehrenamtlichen und ihr bürgerschaftlicher Einsatz

Rudolf König, insgesamt 20 Jahre in einer Funktion bei den St. Georg Schützen Schernfeld-Schönau als Jugendleiter, Schützenmeister und Festleiter.

Manuel Friedel, 20 Jahre als Jugend- und Sportleiter beim Schützenverein Jura Höhe Rupertsbuch.

Thomas Bittl, 22 Jahre Fahnenträger der Feuerwehr Workerszell.

Bernhard Osiander, 23 Jahre Schriftführer und erster Vorsitzende der Feuerwehr Schernfeld.

Markus Bittl, 20 Jahre Gerätewart der Feuerwehr Schernfeld.

Theresia Habermayr, 25 Jahre in der Vorstandschaft des Obst- und Gartenbauvereins Schönfeld.

Lucca Scoccimarro, Rettung eines Menschen in Lebensgefahr.

Ehrenamt von links: Bürgermeister Maximilian Nieberle, dritter Bürgermeister Andreas Spreng, Christine Gegg, Waltraud Thirmeyer, Eva Ziegelmeier, Markus Bittl, Katharina Ziegelmeier, Manuel Friedel, Thomas Bittl, Edeltraud Neumeyer, Rudolf König, Bernhard Osiander, Josef Stöbl, Bürgermeister Stefan Bauer





Sportler von links: 2. Bürgermeister Maximilian Nieberle, 3. Bürgermeister Andreas Spreng, Florian Sattler, Rayan Bekkouche de Monfort, Tobias Müller, Rudolf König, Angelika Bußmann, Michael Bußmann, 1. Bürgermeister Stefan Bauer

Josef Stöbli, seit Jahrzehnten unermüdlicher, ehrenamtlicher Einsatz für die Dorfgemeinschaft.

Katharina Ziegelmeier, Eva Ziegelmeier, Christine Gegg, Waltraud Thirmeyer, Carmen Repolusk, Edeltraud Neumeyer, Mittagsbetreuung an der Schule Schernfeld.

www.schernfeld.de



Die geehrten Sportler und ihre Leistungen

Tobias Müller, 12 Jahre, Bogenschießen B Schüler, jeweils 1. Platz bei den Gau- und Bezirksmeisterschaften.

Rayan Bekkouche de Montfort, 14 Jahre, Bogenschießen A Schüler, Gaumeister und 3. Bezirksmeister.

Rudolf König, Wurfscheibe Trap, jeweils erster Platz bei Bayerischer und Deutscher Meisterschaft und beim Großen Preis BWC Erlangen.

Florian Sattler, PSV El Schwimmen, deutscher Vizemeister in der Lagenstaffel.

Angelika und Michael Bußmann, PSV El, zahlreiche erste Plätze in der Disziplin Teakwondo.

Notdienste

Notruf (Polizei)	110
Feuer	112
Rettungs- und Notdienste	112
Giftnotruf und Pflanzen/Medikamente	(089) 1 92 40
Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst	116 117 (ohne Vorwahl)
GOIN Notfallpraxis	(0841) 8 86 99 55

Allgemeinarzt

Dr. Bernhard Niederreiter
Eichstätter Straße 15 A
85132 Schernfeld 084 22/98 74 71

Freizeitcamp „Ferdinandshof“ – an der B13 zwischen Eichstätt und Weißenburg

Freizeitanlage mit Gastronomiegebäude sucht Nachpächter für Saison 2024

Gesamtfläche: 10.000 m², bestehend aus:

- 14 erschlossene Campingstellplätze (evtl. erweiterbar)
- Idyllischer Zeltplatz
- 3 Holzblockhäuschen ausgestattet (3 weitere Häuser sind denkbar)
- Sommergastronomie mit Wirtschaftsküche und WC-Anlagen
- Nebengebäude, Eventplatz für individuelle Nutzung (Feiern und vieles mehr möglich)
- Minigolfanlage (reparaturbedürftig)
- Kinderspielplatz
- Parkplätze

Die gesamte Freizeitanlage kann geändert oder erweitert werden. Ablöse ist nach Vereinbarung erforderlich.

Weitere Infos und Besichtigung:
Familie Anton und Edeltraud Sirch,
Tel: 0172 9773494
info@freizeitcamp-eichstaett.de

Vereine stellen sich vor

Schernfelder Kirchenmusikgruppe E.B.R.A.I.M. feiert 30-jähriges Bestehen

Vor 30 Jahren, bei der Hochzeitsfeier von Brigitte und Eduard Breitenhuber, wurde der Gedanke geboren, in Schernfeld eine Musikgruppe für neues geistliches Liedgut zu gründen. Lange ließ man sich damit nicht Zeit, denn bei der Nachhochzeitsmesse war es schon so weit: Die neue Gruppe spielte ihre ersten Lieder. Aus der spontanen Idee entwickelte sich eine Band, die Gottesdienste für besondere Anlässe wie Hochzeiten, Taufen, Jubiläen und andere Feierlichkeiten und Feste gestaltet. Die aktuelle Gruppe E.B.R.A.I.M. besteht aus neun Bandmitglieder im Alter von 23 bis 57 Jahren, die sich dem neuen Liedgut verschrieben haben. Highlights gab es genug, nicht nur die Jubiläumskonzerte zum zwanzigjährigen und fünfundzwanzigjährigen Bestehen. Dies alles schweißte sie zu einer festen Gruppe zusammen.

Auch heuer im Jubeljahr gestaltete E.B.R.A.I.M. eine stimmungsvolle Vesper in der Pfarrkirche St. Georg in Schernfeld. Ein aktuelles gesellschaftliches Highlight war eine Abendserenade in einem Ausstellungsraum. Dort präsentierte man sich in lockerer Atmosphäre mit musikalischen Klassikern. Für Überraschungen ist die Gruppe immer gut, mit bekannten Nummern der Austria-Band S.T.S. (Dankschön) sowie weiteren Gute-Laune-Songs von Reinhard Fendrich, Simon & Garfunkel und anderen verwöhnten E.B.R.A.I.M & Friends die Besucher. Ein gesellschaftliches Highlight im Jubiläumsjahr brachte eine gemeinsame Wien-Fahrt, die auch ein Wiedersehen mit dem ehemaligen Eichstätter Salesianer Pater Herbert Winklehner bescherte. <http://pfarrei.pf-schernfeld.bplaced.net/ebraim/index.php>



E.B.R.A.I.M. ist eine christliche Band aus Schernfeld bei Eichstätt, die seit 1993 besteht. Wir umrahmen Gottesdienste, Andachten, Taufen und Hochzeiten mit Neuen Geistlichen Liedern. Unseren mehrstimmigen Gesang begleiten wir instrumental mit Klavier, Gitarren, Flöten, Percussion und Bass-Gitarre

Krankenpflegeverein Schernfeld – Rupertsbuch – Schöfeld

Liebe Gemeindemitglieder, ich freue mich, Ihnen unseren Verein auf diesem Wege vorstellen zu können: Die Menschen in unserer Gesellschaft werden immer älter und viele bleiben bis ins hohe Alter geistig und körperlich fit. Es gibt aber auch welche, die pflegebedürftig werden und Unterstützung benötigen. So auch in unserer Gemeinde. Um diesen Menschen und deren pflegenden Angehörigen zu helfen, wurde der **Krankenpflegeverein Schernfeld – Rupertsbuch – Schöfeld** vor 35 Jahren gegründet. Aktuell zählen 293 Mitglieder bzw. Familien zu unserem Verein. Wir haben uns als Aufgabe gesetzt, die **Pflege zu fördern, wertzuschätzen und zu unterstützen.**

Die Pflege der kranken und hilfsbedürftigen Menschen in unserer Gemeinde übernehmen überwiegend die Pflegekräfte der **Caritas-Sozialstation Eichstätt**. Bestimmt haben Sie schon öfters den weißen „Caritas“-PKW fahren sehen. Die Kranken- und Pflegekassen zahlen zwar größtenteils die Leistungen der Grund- und Behandlungspflege; aber mit diesen zu gering kalkulierten Geldern ist bei weitem nicht alles bezahlt. So werden z.B. die Kosten für bestimmte notwendige Fortbildungen von Pflegekräften, einen höheren Pflegeaufwand oder für verschiedene Investitionen nicht gedeckt. Die Caritas-Sozialstation weist deshalb keine Patienten ab und übernimmt die wichtige pflegerische Versorgung der Patienten. Die Caritas-Sozialstation Eichstätt braucht zur Erfüllung dieser Aufgaben v.a. eine finanzielle Beteiligung

durch unseren Krankenpflegeverein. In der Vergangenheit haben wir beispielsweise Spenden für Caritas-Autos oder die Ausstattung der Tagespflege übergeben. Auch einzelne Veranstaltungen wie z. B. eine Maiandacht und anschließendes gemütliches Beisammensein (siehe Bild) konnten organisiert werden. Übrigens fühlen sich weitere 20 Krankenpflegevereine im Landkreis Eichstätt für diese wertvolle Mithilfe zuständig!

Mit einem Beitrag von derzeit **jährlich 15,00 € (Familienmitgliedschaft)** helfen Sie mit, dass unseren kranken und alten Menschen in unserer Gemeinde weiterhin eine qualitativ hochwertige Pflege zu Hause erhalten bleibt.

Bei Fragen zur Mitgliedschaft bin ich unter Tel-Nr.: 08421-6628 zu erreichen.

Josef Stark (Vorsitzender)



Krieger- und Kameradschaftsverein Schöfeld

Der Schöfeldener Krieger- und Militärverein wurde im Jahre 1923 gegründet. Anlass war das kameradschaftliche Zusammenfinden von ehemaligen Soldaten und Veteranen der vergangenen Kriege. Während der NS-Zeit ruhten die Aktivitäten; aus politischen Gründen waren solche Vereine verboten. Die Wieder- bzw. Neugründung erfolgte im Jahre 1952 als Krieger- und Militärkameradschaft. Damals wurde das Militärische nicht mehr in den Vordergrund gestellt, sondern der Verein sollte zum Frieden mahnen und geschundenen Teilnehmer des Zweiten Weltkrieges fördern. In der heutigen Zeit soll der Verein vor allem die Jugend mahnen, allem Extremismus, Nationalismus sowie jeglicher Gewalt eine Absage zu erteilen. Außerdem soll er die beiden Weltkriege in Erinnerung halten, die viel Leid auch nach Schöfeld brachten. Mittlerweile wurde der Verein in Krieger- und Kameradschaftsverein Schöfeld umbenannt. Der Verein hat aktuell 60 Mitglieder; er wird vom 1. Vorstand Franz Egner mit Unterstützung der weiteren Vorstandsmitglieder geführt. Im Sommer 2023

konnte der Verein sein 100 jähriges Bestehen mit einem zweitägigen Fest feiern.

Der Verein ist verantwortlich für die jährliche Organisation und Durchführung des Volkstrauertages im November. An diesem Tag wird in Deutschland der Opfer von Krieg und Gewalt gedacht. Er soll zudem Mahnung zu Versöhnung, Verständigung und Frieden in der Welt sein. Nach Teilnahme am Gottesdienst mit einer Fahnenabordnung wird am Kriegerdenkmal nach Ansprachen mit Salutschüssen und einer Kranzniederlegung den Opfern gedacht. Anschließend führt der Weg der Teilnehmer ins Gemeinschaftshaus zum gemütlichen musikalischen Frühschoppen.

Die Pflege des Kriegerdenkmals gehört ebenfalls zu den Aufgaben des Verein.

Ferner beteiligt sich der Verein bei der jährlichen Fronleichnamprozession und bei Dorffesten. Weiterhin ehrt er die verstorbenen Vereinsmitglieder mit einer Fahnenabordnung zur Beerdigung. Für die Zukunft wünschen wir uns eine Welt in Frieden und Freiheit ohne kriegerrische Auseinandersetzungen.



Krieger- und Kameradschaftsverein Rupertsbuch

Als einer der ältesten Vereine in der Pfarrei Rupertsbuch kann der Krieger- und Kameradschaftsverein Rupertsbuch im kommenden Jahr 2024 auf sein 100-jähriges Bestehen zurückblicken.

Am 19. Juni 1924 lud Johann Pfahler aus Birkhof die Männer der Pfarrei Rupertsbuch zu einer Versammlung in das Gasthaus Bauer ein. Mit den erschienenen 56 Teilnehmern kam es einstimmig zur Gründung des Krieger- und Militärvereins Rupertsbuch. Erster Vorstand war Johann Pfahler, sein Stellvertreter Willibald Gabler aus Workerszell. Im gleichen Jahr wurde die Anschaffung einer vereinseigenen Fahne beschlossen.

Nach dem Zweiten Weltkrieg und einem Verbot aller Krieger- und Soldatenvereine durch die amerikanische Militärregierung lebte der Verein im Jahr 1954 wieder auf und es kam zu Neuaufnahmen von Vereinsmitgliedern. 1968 erfolgte die Namensänderung zum noch heute gültigen „Krieger- und Kameradschaftsverein Rupertsbuch“, auch Nichtgediente konnten nun Mitglied werden.

Ein Höhepunkt in der Vereinsgeschichte war das 50-jährige Gründungsfest, das mit 39 Vereinen zwei Tage lang am 29. und 30. Juni 1974 gefeiert wurde. Ein Jahr später am 4. Mai 1975 war Fahnenweihe der neuen Vereinsfahne, die alte Traditionsfahne wurde renoviert. Patenverein war der Kriegerverein aus Eichstätt.

Das 75-jährige Bestehen wurde am 15. und 16. Mai 1999 gefeiert und hierzu auch eine Festschrift mit Vereinschronik erstellt.

Die 1. Vorstände waren von 1956 bis 1963 Johann Klinger, von 1963 bis 1969 Johann Schwäbl, von 1969 bis 1983 Georg Biehler, von 1983 bis 1994 Georg Welsch, von 1994 bis 2000 Isidor Enghardt, von 2001 bis 2016 Helmut Biehler und ab 2016 bis heute Rupert Wachsländer junior.

Als Mitglied der Kreiskriegervereinigung Eichstätt-Land nimmt der Verein am Volkstrauertag alljährlich nicht nur in der Pfarrei, sondern auch an der zentralen Gedenkfeier in Zell an der Speck teil. Viele Jahrzehnte wurden sehr erfolgreich Vereinsausflüge bis zu vier Tagen und bis zu annähernd 100 Teilnehmern durchgeführt. Neben der Generalversammlung am Drei-Königs-Tag gehört auch ein Josephi-Treffen Mitte März zur festen Tradition.

Der Krieger- und Kameradschaftsverein ist, wie der Name schon sagt, in erster Linie für die Mitglieder ein Treffpunkt zur Pflege der Tradition und Kameradschaft, aber er nimmt auch an den persönlichen Ereignissen jedes einzelnen Mitglieds Anteil. So werden bei Hochzeiten, Ehejubiläen und Jubelgeburtstagen von einer Abordnung des Vereins Gratulationen und Präsente überbracht. Aber auch beim Tod eines Mitglieds gedenkt der Verein bei der Beerdigung mit Grabmusik, einem Kranz und einer Abordnung der Treue zum Verein. Durch die Kriegerwallfahrten, Gedenktage an die Gefallenen und Vermissten der beiden Weltkriege will der Verein vor allem an die Unsinnigkeit des Krieges erinnern. Die lange Liste der gefallenen und vermissten Söhne sollte allen ein Mahnmal sein.

Das Foto zeigt die Abordnung des Krieger- und Kameradschaftsvereins Rupertsbuch am Rande der zentralen Gedenkveranstaltung der Kreiskriegervereinigung Eichstätt-Land am Volkstrauertag 2023 in Zell an der Speck. Nicht auf dem Bild und wegen Krankheit verhindert ist Vorsitzender Rupert Wachsländer junior.



Der Obst- und Gartenbauverein Schönfeld

Gründung des Vereines war am 13. März 1957 mit 26 Mitgliedern. Anfangs waren der Obst- und Gemüseanbau die wichtigsten Aufgaben des Vereines. Des weiteren wurde sich um die Anlagen gekümmert und um den Spielplatz beim Pfarrhaus. Am Anfang war der Verein nur den Männern vorbehalten, bis 1989 die erste Frau zum Verein dazu kam. Nur einmal zum Vergleich momentan setzt sich die Vorstandschaft aus sieben Damen und einem Herren zusammen. So ändern sich die Zeiten. Der Verein hat momentan 114 Mitglieder und ist durch viele Aktionen die gestaltet werden auch ein Anziehungspunkt für Familien geworden.

Zu den wichtigsten Aktivitäten im Vereinsjahr zählen außer der Jahreshauptversammlung mindestens zwei Aktionen mit den Kindern des Dorfes. Eine Aktion beinhaltet das kreative Gestalten für Geschenke im Wechsel für Mutter- oder Vatertag. Mittlerweile gehört es auch fest zum Jahresprogramm, dass eine Ferienaktion den Kindern angeboten wird und hier gibt es schon von einem Nachmittag der ganz dem Apfel gewidmet war zu einem Nachmittag der Sinne über einen Experimentenachmittag mit der Ameise Fred. Alle zwei Jahre werden die umliegenden Fluren vom Müll befreit mit Hilfe von vielen Kinderhänden.

Es wurden aber auch schon zahlreiche Bastelaktionen oder Vorträge angeboten.

Wichtig und im Dorfleben nicht fehlen darf alle zwei Jahre der Kappenabend an dem den ganzen Abend über eine witzige Einlage die nächste ablöst. Nun wird im jährlichen Wechsel ein Kappenabend oder ein Weinfest von der Vorstandschaft organisiert.

Wir pflegen die Inseln an den beiden Dorfeinfahrten, das Waagenhäusl und den Aufgang zur Kirche (Pfarr-



seite). Der Obst- und Gartenbauverein hat es als eine wichtige Aufgabe das wunderschöne Dorfbild von Schönfeld mitzupflegen und zu erhalten. Auch Ausflüge werden immer wieder von der Vorstandschaft organisiert. Unser nächstes Ziel führt uns zum Weihnachtsmarkt des Gut Wolfgangshofes in der Nähe von Zirndorf.

Wir sind auch ein bißchen stolz der einzige Obst- und Gartenbauverein der Gemeinde Schernfeld zu sein und dies können wir auch immer wieder bei großen Festumzügen in der Gemeinde zur Schau stellen, wo wir ein bunter und besonderer Blickfang für die Zuschauer sind. Ein kleiner Verein, bei dem doch sehr vieles den Mitgliedern geboten werden kann und es auch sehr regen Anklang findet.





LKMF Bayern e.V.

Als Landesverband des BKMf e.V. vertreten wir die Interessen von Menschen mit Kleinwuchs in Bayern. Der bayrische Landesverband wurde 1998 gegründet und wurde Anfang 2008 als gemeinnütziger Verein eingetragen.

Mit über 700 Mitgliedern bilden wir eine starke Gemeinschaft.

Wir informieren durch regelmäßige Fachseminare. Unsere jährlich stattfindenden Treffen dienen dem gegenseitigen Austausch. Sie sollen stark machen für den Alltag und die individuelle Freiheit sowie Selbstbestimmung der Betroffenen fördern.

Frau Eva Trautwein-Weinold leitete den Verein über 10 Jahre und ist nun im Ältestenrat. Ihre erwachsene Tochter Marlis ist kleinwüchsig. So kam der Verein zu seinem Sitz in Schernfeld.

Fast 100 Leute nahmen am Seniorenausflug der Gemeinde Schernfeld teil. Ziel war das Betriebsgelände der Firma Martin Meier im Gewerbegebiet Preith. Die Führung übernahm Markus Meier mit zwei Mitarbeitern. Zum Abschluss des Ausflugs luden Bürgermeister Stefan Bauer und Seniorenbeauftragter Maximilian Nieberle zu einer Brotzeit in den Schernfelder Hof ein.

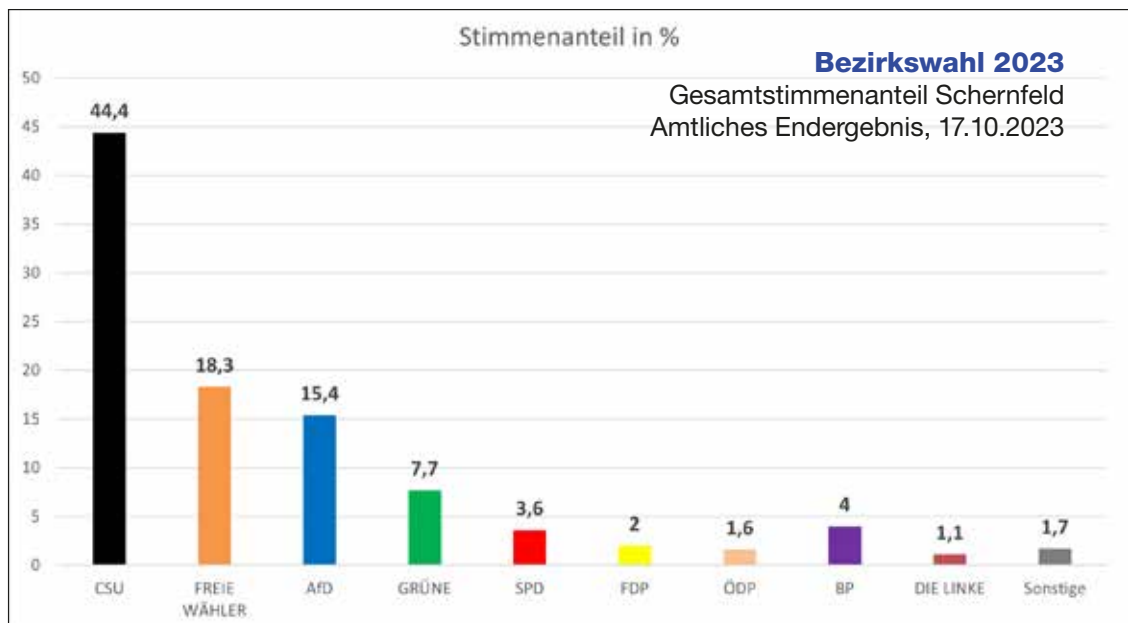
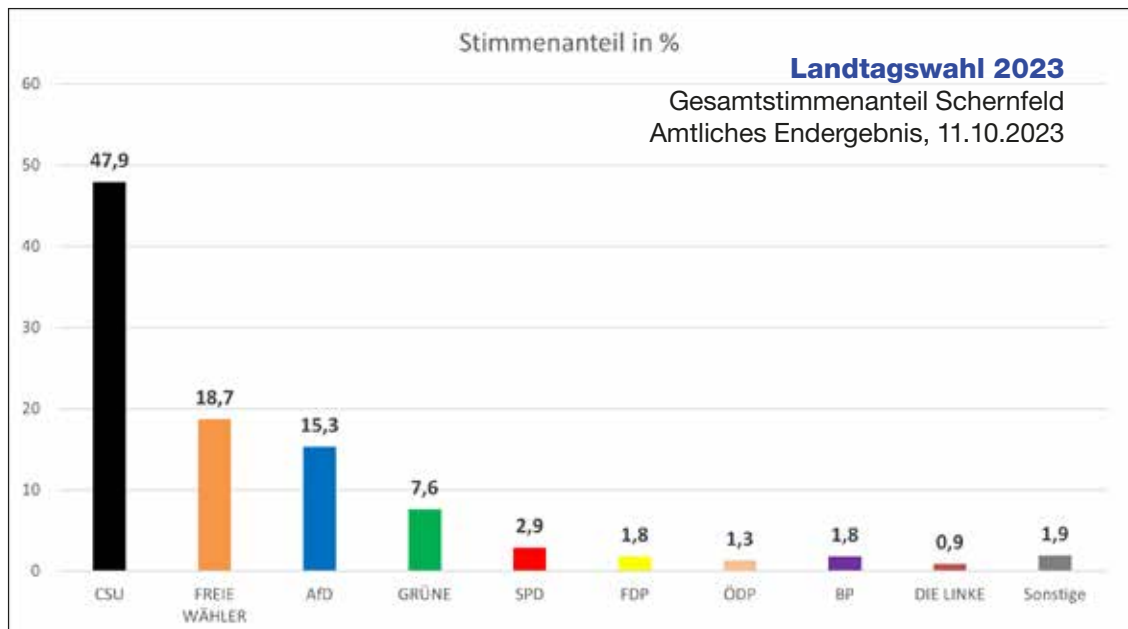


Auszeichnung für die Gemeinde Schernfeld; Rundwanderweg Schlaufe 12

Der Wanderweg ist ausgezeichnet als einer der schönsten Rundwege im Naturpark Altmühltal. Wegführung, Ausschilderung und Beschaffenheit der Strecke wurden 2023 nach strengen Qualitätskriterien bewertet, Möglichkeiten zur weiteren Verbesserung der Wanderqualität genutzt. Damit garantiert die Route Wandererlebnis auf höchstem Niveau und bildet eine erlebnisreiche Ergänzung zum ausgezeichneten Altmühl-Panoramaweg.

Die Qualitätsprüfung findet im 3-jährigen Turnus statt. Die Qualitätskriterien sind angelehnt an die Kriterien des Deutschen Wanderverbandes, der den Altmühltal-Panoramaweg ebenfalls alle 3 Jahre prüft und zertifiziert.

Insgesamt gibt es im Naturpark Altmühltal 17 Schlaufenwege, die als Tagesrundtouren mit dem Altmühltal-Panoramaweg verknüpft sind.



WEGWEISER

Tel.: 08421/9740-0, Fax: 08421/9740-50
 Mail: poststelle@vg-eichstaett.de
 Internet: www.vg-eichstaett.de



Name	Tel.	Zi. Nr.	SG Name	Tel.	Zi. Nr.	SG Name	Tel.	Zi. Nr.
Amtsvorstand, Gemeinschaftsvorsitzender Schemer Roland Vorzimmer: Oberhuber Anna	32 21	107 106	Abteilung 1 Geschäftsleitung/Hauptamt/Zentrale Angelegenheiten Leitung: Groner Angelika Assistenz N.N.	22	101	Abteilung 2 Kommunales Finanzwesen/Liegenschaften Leitung: Groner Angelika	22	101
Gemeinde pollenfeld Bürgermeister Wechsler Wolfgang Vorzimmer: Benz Johannes	34 30	108 109	10.1 Kanzlei/Registatur/Archiv Oberhuber Anna Benz Johannes	21 30	106 109	20 Kämmerei/Zuschüsse /Versicherungen/OpNV/Kindergarten kaemmerei@vg-eichstaett.de Leitung: Haas Florian Rotter Theresa	46 42	006 008
Gemeinde Schernfeld Bürgermeister Bauer Stefan Vorzimmer: Pfaller Susanne	23 33	103 104	10.2 Informationstechnik/Kommunikationstechnik Leitung: Dirsch Benjamin Benz Johannes	24 30	105 109	20 Zweckverband Abwasserbeseitigungsgruppe Altmühl-Jura azw.altmuehl.jura@vg-eichstaett.de Geschäftsführung: Haas Florian	46	006
Gemeinde Waling Bürgermeister Schemer Roland Vorzimmer: Oberhuber Anna	32 21	107 106	11 Personalwesen personal@vg-eichstaett.de Leitung: Dirsch Benjamin Oberhuber Anna	24 21	105 106	21 Kasse/Mahnwesen kasse@vg-eichstaett.de Leitung: Oberhuber Melanie	10	002
Arbeitsicherheit Benz Johannes	30	109	12.1 Standesamt standesamt@vg-eichstaett.de Leitung: Groner Angelika	22	101	21 Abfallwirtschaft/Buchhaltung/Steuern Regler Daniela Reindl Andrea Wittig Regina	11 11 12	001 001 001
Beschwerdemanagement Rotter Theresa	14	003	12.2 Friedhofverwaltung ordnungsamt@vg-eichstaett.de Pfaller Susanne	22 33	105 104	22 Liegenschaften/Jagd/Feuerwehr liegenschaften@vg-eichstaett.de Leitung: Wittmann Willi Glabner Diana Enderes Margit	31 43 48	004 007 004
Datenschutz datenschutz@vg-eichstaett.de Wittmann Willi	31	004	12.3 Bürgeramt/Gewerbeamt/Rentnamt/Fundbüro buergeram@vg-eichstaett.de Lutz Nadine Schneid Fabian	13 14	003 003	23 Technisches Bauamt/Ausschreibungen technisches-bauamt@vg-eichstaett.de Strobl Raphael	44	007
Esthefeler Dirsch Benjamin	24	105	12.4 Wahlen wahlen@vg-eichstaett.de Leitung: Dirsch Benjamin Lutz Nadine Rotter Theresa	24 13 42	105 003 008			
IT-Sicherheitsbeauftragter/ Informationssicherheit H. Wolfrum, Fa. CTK	-0	----	12.5 Ordnungsamt/Öffentliche Sicherheit ordnungsamt@vg-eichstaett.de Leitung: Groner Angelika Veranstaltungen/Kampfhunde Pfaller Susanne	22 33	101 104			
			12.6 Verkehrswesen verkehrswesen@vg-eichstaett.de Benz Johannes	30	109			
			13 Bauamt/Bauleitplanung bauamt@vg-eichstaett.de Leitung: Groner Angelika Benz Johannes	22 30	101 109			